

Suche nach innovativen Immobilien-Anlageideen

Patientenhotel gefällt Investoren

Dieses Jahr wurde an den NZZ Real Estate Days erstmals der sogenannte Trend-Radar durchgeführt, bei dem innovative Immobilien-Investment-Ideen gesucht wurden. Was halten Sie von diesem Projekt?

von **Andrea Martel, Bad Ragaz** | 6.11.2015, 07:30 Uhr

An den NZZ Real Estate Days ist dieses Jahr zum ersten Mal der sogenannte Trend-Radar durchgeführt worden. Mit dieser Ausschreibung werden innovative Immobilien-Investment-Ideen gesucht. Teilnehmen kann, wer eine Idee hat, die innerhalb der nächsten zwei Jahre in der Schweiz für private oder institutionelle Anleger investierbar ist und attraktive Renditechancen bietet. Die Teilnehmer der Real Estate Days wählen dann unter den von einer Jury vorselektionierten Finalisten ihren Favoriten – das heisst jenes Projekt, in das sie am ehesten investieren würden.

NZZ Real Estate Days

Weitere Videos und Hintergründe zur Immobilien-Konferenz finden Sie [hier](#).

Zukunftsmarkt Gesundheitswesen

Die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte das Patientenhotel der Firma Reliva. Das Patientenhotel, das im Herbst 2016 in Lausanne auf dem Campus des Universitätsspitals eröffnet wird, setzte sich gegen zehn andere Projekte durch. Angesichts des Kostendrucks und des Investitionsstaus, unter dem viele Akutspitäler leiden, und der gleichzeitig steigenden Bedürfnisse der Patienten ist es nicht überraschend, dass dieser Investment-Idee viel Potenzial attestiert wurde. Ein Patientenhotel bietet Spitalpflege ausserhalb der akut-stationären Bettenstation an. Es arbeitet eng mit dem Partnerspital zusammen, das auch eine Grundauslastung garantiert, hat aber dennoch einen eigenen Charakter als Hotel.

Core & Shell im Wohnungsmarkt

Zu den Finalisten gehörte auch das «Core & Shell»-Konzept von Arioli Real Estate Advice. Bei diesem Konzept ist ein Investor Eigentümer einer

Liegenschaft (Rohbau) und eine Wohn-genossenschaft alleinige Mieterin auf der Basis eines langfristigen Vertrags. Die Genossenschaft trägt die Investitionen für den Innenausbau und sorgt während der Vertragsdauer für eine bedürfnisgerechte, flexible Nutzung.

Der CS REF LogisticsPlus, ebenfalls ein Finalist, ist der erste Schweizer Immobilienfonds, der gezielt in Logistik- und logistiknahe Bauten in der Schweiz investiert. Diese Liegenschaften sind Nutzniesser des Einkaufsverhaltens der Konsumenten (Online-Handel, Multi-Channel-Detailhandel), das sich geändert hat, und gewinnen in der Wertschöpfungskette des Handels wie auch bei Investoren zunehmend an Bedeutung.

Das automatische Parkhaus der Skyline Parking (Finalist Nummer vier) funktioniert nach dem Prinzip, mit dem am Flughafen Gepäck und Personen bewegt werden. Förderbänder transportieren Fahrzeuge von der Einfahrtsbox zum Parkplatz und zurück in die Ausfahrtsbox. Das System ist platzeffizient, zuverlässig und gestalterisch flexibel, die Betriebskosten deutlich tiefer als bei normalen Parkhäusern.

Neue Möglichkeiten der Technologie

Weitere spannende Ideen, die es dieses Jahr nicht unter die Finalisten geschafft haben, betreffen unter anderem die intelligente Vernetzung des Heims (Bonacasa Smart Living), Crowdfunding für Immobilien (Bricks & Bites), eine Suchmaschine für Anlage-Immobilien (Avisum Explore), Ideen für standardisiertes verdichtetes Bauen (LIM LOFT), käuferinitiierte Immobilienentwicklung (Yves Racine) oder ein Dienstleistungspark für das produzierende und verarbeitende Gewerbe (Werkarena Basel).

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.